



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats April Spiel und Spielzeug in der Antike



Vortragende: Anna Klara Falke

Die Vorträge finden jeweils sonntags im April um 14:15 Uhr im Raum F 4 des Fürstenberghauses (Zugang über das Archäologische Museum, Domplatz 20-22) statt.

Bitte beachten Sie, dass am 03.04.2016 kein Vortrag stattfinden kann.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Spiel und Spielzeug in der Antike

In der Antike wie heute war Spielen ein wichtiger Teil im Leben eines jeden Kindes. Spielende Kinder wurden schon früh bei den Griechen und Römern dargestellt, zum Beispiel in der Vasen- und Wandmalerei und auch als Statuen und Terrakottafiguren. Sogar auf Grabstelen und Sarkophagen wurden Kinder mit Spielzeugen abgebildet. Es gibt zahlreiche Funde von antiken Spielzeugen wie Wurfknöchelchen (Astragale) und Würfel, eingeritzte Spielfelder, Rasseln, Kreisel, kleine Wägelchen und Puppen. Bei Mädchen waren Letztere besonders beliebt. Spielsachen, die aus vergänglichen Materialien wie Holz bestehen, sind kaum erhalten. Viele Spiele, die wir heutzutage kennen, so zum Beispiel Fangen, Huckepack oder das Jojo gab es in ähnlicher Form bereits bei den Griechen und Römern. Die Bedeutung von Spielsachen lässt sich daran erkennen, dass sie auch Kindern mit ins Grab gegeben wurden. Zudem lässt sich ein religiöser Bezug zu Spielzeug herstellen, da das Ende der Kindheit dadurch gekennzeichnet wurde, dass sich die Mädchen und Jungen von ihren Spielsachen trennten und es den Göttern weihten.

In den Sonntagsvorträgen wird Anna Klara Falke beispielhaft einen Einblick in die Spiele und das Spielzeug der Antike geben.

Die Vorträge finden jeweils sonntags im April um 14:15 Uhr im F4 des Fürstenberghauses statt (Zugang über das Archäologische Museum der WWU, Domplatz 20–22). Bitte beachten Sie, dass am 03.04.2016 kein Vortrag stattfinden kann.

Zur Abbildung:

Würfel aus Bein (Inv. 2523), tönerner Kinderrassel, um 500 v. Chr. (Inv. 469), Tönerner Gliederpuppe, ca. 470-450 v. Chr. (Inv. 2374), Astragale (Inv. 2194-2195), tönernes Webgewicht mit eingeritztem Spielbrett (Inv. 3084), Archäologisches Museum Münster (Foto: R. Dylka).